

serer abhängigkeit gewesen *), als das gewöhnliche grundeigenthum. Die benennung leimesgut geht nicht auf die abgabe, vielmehr auf bestellung und verleihung. Manches kann sich mit der zeit verändert haben, und weitere urkundliche aufschlüsse aus jedem jahrhundert bleiben wünschenswerth.

EBENETTE.

Tobler 1616 Die namensform medumsland gemahnt an die alte
ebnet. sprache wie an das alte recht; folgende wahrnehmung hat bloss grammatischen belang. Auf der eb-
ebnet, ebnet net wbl. 1834, 174, in der ebnetten 1834, 147.
Dörfer in 1805, 93 bei Sontra. In der ebenöth, Gemünden
Schwaben a. Rosenthal, Marb. wbl. 1830, 702. Unverkennbar
Schm. 1, 11 das ahd. wort ebanöd, ebanöti (planities) Graff
ebenet. 1, 98. *ewennode Diut. 2, 227b.*

SONTRA.

Die erwähnung dieses städtchens lenkt mich auf den ursprung seines namens. Ohne zweifel heisst Sontra nach dem flüsschen Sunter, an dem es liegt. Für einen fluss schickt sich aber nicht die in den wörtern sonder (seorsim), sondern (separare) enthaltene vorstellung. Vielmehr scheinen sunter und sontra erweicht aus schunter, schontra, und ich wette alles, in alter zeit lauteten beide scuntira, scuntara. Nicht anders entspringt unser heutiges sollen aus sculan und neben scharf, ahd. scarf galt schon frühe die erweichte form sarf. Scuntira ist treffende benennung eines flusses oder baches, und bedeutet: die schnelle, eilende, rasche, altn. skunda festinare, skundari cursor; ags. scyndan festinare, Beovulf 1829. 5136; schwed. skynda celerare, dän. skynde sig. ahd. kenne ich nur den transitiven begriff scun-

*) Eichhorn im deutschen privatrecht §. 261 zählet die medumsgüter unter die einzelnen arten der leihe bei den bauergütern, ohne sie jedoch näher zu erörtern.